



PRESSEMITTEILUNG 29.5.2025

**Klimaliste Oberursel fordert
Bebauungsplanverfahren 266 für VDE
zurückzunehmen und**

Teil des Gebiets der TSGO zur schonenden Bebauung und nachhaltigen Nutzung anzubieten

Kein Geld für unklare Bebauung Bodenschutz ist Klimaschutz

Am vergangenen Donnerstag wurde bekannt, dass der VDE die Pläne, in Oberursel seinen VDE-Campus zu bauen, nicht mehr verfolgen möchte.

Die KLIMALISTE Oberursel fordert nun die Parteien und die Verwaltung dazu auf, den aufwändigen, und auf den VDE zugeschnittenen BPlan nicht mehr zu verfolgen. Sehr viel Arbeit der Abteilung Stadtplanung und zusätzliche Kosten für Gutachten bleiben nun zu Lasten des städtischen Haushaltes hängen.

Das Luftschloss "Campus VDE" zahlen die Oberurseler Bürger. Die KLIMALISTE Oberursel hatte von Anbeginn gefragt, wieviel Gewerbesteuern VDE in Oberursel gezahlt hätte, vor dem Hintergrund, dass die zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen auf Grund der Vereinsstruktur des VDE eher gering gewesen wären. Das Projekt VDE, das von allen anderen Parteien für gutgeheißen wurde, bleibt nun mit einem deutlichen Minus an der Stadt Oberursel hängen.

Das überdimensionierte Projekt hätte eine Reihe von Umweltauswirkungen mit sich gebracht, die in ihrer Funktionalität nicht ausgleichbar sind. (zB: . Bodenverluste, Verlust von Grundwasserneubildung, Verlust hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen, Verlust von Grünland als Natur und Lebensraum, Verlust an Abkühlungsfläche, und Verlust des Bodens als CO₂- Senke),

Am 2. Mai 2024 hatte die Vertreterin der KLIMALISTE in der Stadtverordnetenversammlung schon sowohl gegen die Aufstellung des BPlans 266 „Südliche Riedwiese“ als auch gegen die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplan zum Zwecke der Bebauung durch den VDE, gestimmt.

Die Böden an der Riedwiese sind mit ihrer mächtigen Lößauflage auch aus klimatischer Sicht sehr wertvoll.

Deshalb fordert die KLIMALISTE Oberursel die Stadt und die Stadtverordneten dazu auf, das Projekt Bebauungsplan Nr. 266 - Gewerbegebiet „Südliche Riedwiese“ aufzugeben und die Fläche der nachhaltigen Bewirtschaftung durch die Landwirtschaft zurückzugeben.

Allerdings könnte jetzt ein Teil -entsprechend der sehr alten Verpflichtung der Stadt gegenüber dem TSGO -, diesem übereignet werden. „Es ist überfällig endlich dem TSGO die Fläche zu geben, die man dem Verein vor Jahrzehnten unter Bürgermeister Brum versprochen hat.“ Andere Flächen sind auf Jahrzehnte nicht in Sicht.

Die KLIMALISTE Oberursel fordert nun die Parteien und die Verwaltung dazu auf, den aufwändigen, und auf den VDE zugeschnittenen BPlan nicht mehr zu verfolgen, sondern einen Teil der TSGO und einen anderen Teil der Landwirtschaft zurück zu überlassen.

Link zur Begründung des Bplans:

https://oberursel.ratsinfomanagement.net/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZ5QQ58L5yiVPaFhKfvtlLsPTrwKOAR77pAUNxIAQsDc/Anlage_2-_Bplan_Nr._266_-_Suedliche_Riedwiese_-_Begrueundung.pdf